

# **Sicher im Auto. Mit dem Baby unterwegs.**

**Wichtige Tipps für Eltern.  
Babyschalen im Test.**

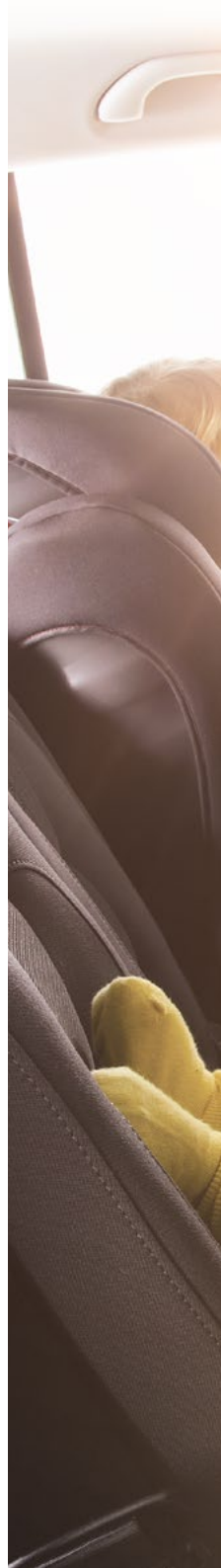


# Baby an Bord – aber sicher!

**Nachdem in Deutschland die meisten Babys im Krankenhaus zur Welt kommen, erleben sie als Neugeborene schon nach wenigen Tagen ihre erste Autofahrt nach Hause.**

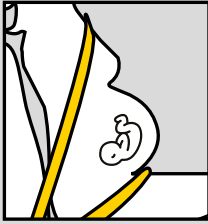
**Dies ist ein hilfreicher Ratgeber für alle, die in ihrer neuen Elternrolle besonders gefordert sind, wenn es darum geht, ihr Kind im Auto von Anfang an optimal zu sichern.**

Ihr Baby hat schon bei seiner ersten Autofahrt Anspruch auf größtmögliche Sicherheit! Deshalb sollten Sie rechtzeitig vor der Entbindung die richtige Babyschale besorgen – am besten im Fachhandel – und sich ausführlich mit deren Handhabung vertraut machen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Babyschalen mit guten und sehr guten Testresultaten (siehe Tabellen auf den Seiten 10 und 11). Daneben sind auch sogenannte Babywannen erhältlich, mit denen z. B. frühgeborene oder sehr schwache Babys liegend befördert werden können. Allerdings nur auf der Rücksitzbank und quer zur Fahrtrichtung sowie nur bis 10 kg Körpergewicht.

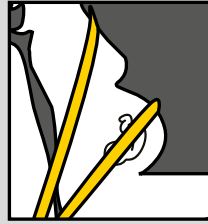




Mitnahme des Babys immer  
entgegen der Fahrtrichtung.



Richtig



Falsch

### Richtig angurten während der Schwangerschaft:

Der über das Becken verlaufende Dreipunktgurt muss so tief wie möglich unterhalb des Bauches geführt werden, um bei einem Unfall das Verletzungsrisiko für das ungeborene Baby zu minimieren.

### Weitere Empfehlungen:

- Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben
- Auf dem Fahrersitz möglichst großen Abstand zum Lenkrad einhalten (mind. 25 cm)
- Höhenverstellbares Lenkrad möglichst weit oben positionieren

## Erst testen – dann starten.

Die gewünschte Babyschale muss beim Kauf unbedingt im eigenen Auto ausprobiert werden – deshalb mit dem Auto zum Fachgeschäft fahren –, denn Gurtlänge, Gurtgeometrie und die Gestaltung der Sitze sind bei jedem Fahrzeug anders. Wird das Baby in unterschiedlichen Fahrzeugen mitgenommen, so sollte die Schale in allen genutzten Fahrzeugen gleichermaßen gut zu befestigen sein.

Babyschalen sind grundsätzlich so konstruiert, dass sie nur entgegen der Fahrtrichtung im Auto befestigt werden, das Baby blickt also nach hinten. Bei einem Frontalunfall wird so die gesamte Rückenpartie des Babys auf einer relativ großen Fläche in die Schale gepresst. Das funktioniert aber nur, wenn sich das Baby in der Schale in einer nicht zu flachen Position befindet. Da diese Stellung wiederum die Wirbelsäule belastet,

sollte sie in den ersten Lebensmonaten auf ein Minimum begrenzt werden.

Eine Babyschale ist ein hoch entwickeltes technisches Gerät, das ausschließlich zur Sicherung im Auto bestimmt ist. Anderweitige Nutzungen außerhalb des Autos sind unbedingt zu vermeiden, vor allem bei Neugeborenen in den ersten Lebensmonaten. Außerhalb des Autos sind Babys in einem Kinderwagen oder Tragetuch besser aufgehoben.

**Generell gilt:**

In den ersten drei Lebensmonaten sollte das Baby nur auf Kurzstrecken im Auto mitgenommen werden (max. 20 Minuten Fahrzeit) und nur, wenn es unbedingt sein muss. Längere Zeit in einer Schalenform (Babyschale, Babywippe etc.) zu sitzen bedeutet für Babys:

- Belastung der Wirbelsäule mit potenzieller Schädigung der Bandscheiben
- Beeinträchtigung der Entwicklung von Muskulatur und Skelett durch Bewegungseinschränkung

Einige Hersteller von Babyschalen bieten fahrbare Gestelle an, auf die eine entsprechende Babyschale aufgesetzt werden kann. Hiervon ist wegen der bereits angesprochenen Dauerbelastung der Wirbelsäule dringend abzuraten. Auch sogenannte Schaukelkufen an Babyschalen animieren zu einer solchen Fehlnutzung.

Einige Babyschalen lassen sich mit wenigen Handgriffen in eine flache Liegeposition bringen, die jedoch während der Fahrt in vielen Fällen nicht erlaubt ist.



Ein längerer Verbleib eines Babys in der Babyschale, z. B. bei einem Picknick, bedeutet für dessen Wirbelsäule eine viel zu große Belastung, weshalb der ADAC hiervon abrät.





Sicher unterwegs: beim Einbau der Babyschale unbedingt die Bedienungsanleitung beachten.

## Der richtige Einbau.

Der korrekte Einbau der Babyschale im Fahrzeug entscheidet über die Sicherheit. Deshalb muss die Bedienungsanleitung sorgfältig gelesen und beachtet werden. Häufig werden grobe Einbaufehler bei der Weitergabe einer gebrauchten Babyschale gleich „mitgeliefert“. Allgemein gilt: Die Babyschale sollte mit dem Fahrzeug-Dreipunktgurt so kräftig wie möglich festgezogen werden. Das Gurtsystem innerhalb der

Schale muss so straff angezogen werden, dass zwischen Gurt und Oberkörper des Babys gerade noch die flache Hand passt. Die Auslassöffnungen für die Schultergurte sollten ebenfalls sorgfältig auf Schulterhöhe eingestellt und regelmäßig angepasst werden. Babyschalen mit sogenannter ISOFIX-Befestigung bieten meist einen etwas besseren Schutz für das Baby – vorausgesetzt, das Fahrzeug ist mit den

entsprechenden Verankerungspunkten ausgerüstet. Der Hauptvorteil liegt darin, dass die zugehörige Basiseinheit dauerhaft im Auto in der ISOFIX-Verankerung bleibt und die Babyschale – mit dem im eigenen Gurtsystem gesicherten Baby – mit einem Handgriff in diese Basis eingerastet werden kann. Eine Fehlbedienung ist somit praktisch ausgeschlossen. Die Babyschale kann ebenso leicht und schnell wieder durch Druck auf eine Taste von der Basis gelöst und aus dem Auto herausgenommen werden. ISOFIX-Systeme sind allerdings teurer als gegurtete Babyschalen, die mit dem Dreipunktgurt im Auto befestigt werden.

Fast alle ISOFIX-Babyschalen verfügen über einen sogenannten Stützfuß. Vor dem Erwerb muss eindeutig sichergestellt werden, dass das ISOFIX-System eine Zulassung für das entsprechende Fahrzeug hat. Die Fahrzeugfreigabelisten werden von den Kindersitzherstellern ständig aktualisiert im Internet bereitgestellt. ISOFIX-Babyschalen können auch ohne ihre Basis nur mit dem Dreipunktgurt befestigt werden.

Insbesondere in Familienvans gibt es häufig Staufächer im Fußraum. Hier muss anhand der Fahrzeugfreigabeliste von ISOFIX-Kindersitzen geprüft werden, ob Kindersitze mit Stützfuß verwendet werden dürfen.

**ISOFIX-  
Befestigung:**  
einfache  
Handhabung.  
Bügel am Autositz  
und Rastarme am  
Kindersitz.



# Gebrauchte Babyschale aus zuverlässiger Quelle.

Eine gebrauchte Babyschale sollte unbedingt aus einer zuverlässigen Quelle, z. B. von Freunden oder Bekannten, erworben werden. Die Babyschale darf niemals einen Unfall mitgemacht und nicht aus großer Höhe heruntergefallen sein. Der ADAC empfiehlt generell eine maximale Nutzungsdauer von bis zu vier Jahren für Babyschalen, wenn diese z. B. mehrmals nacheinander für unterschiedliche Babys genutzt werden. Die Sitzhersteller verbessern ihre Produkte ständig und passen sie den neuesten Erkenntnissen, z. B. aus der Unfallforschung, an.

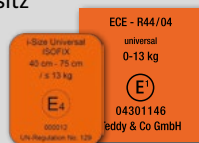
Einige Babyschalen verfügen über sogenannte Sitzschalen-Verkleinerer, mit denen der seitliche Spielraum von Kopf und Oberkörper eingeschränkt wird. Wenn das Baby größer wird, werden diese Polster entfernt. Leider gehen sie dann manchmal verloren und werden nicht zusammen mit der Babyschale weitergegeben. Deshalb sollten Sie unbedingt

auf eventuelles Zubehör achten bzw. nachfragen – dies gilt insbesondere auch für die Bedienungsanleitung.

## Sicher unterwegs:

Beim Einbau der Babyschale unbedingt die Bedienungsanleitung beachten.

Zulassungsetiketten  
UN ECE Reg. 129 und  
UN ECE Reg. 44: Darauf  
ist z. B. vermerkt, bis zu  
welcher Körpergröße  
ein Kinderautositz  
zugelassen ist.



# Idealbesetzung – Babysitter mit an Bord.

Die Befestigung einer Babyschale auf dem Beifahrersitz eines Autos ist nur zulässig, wenn ein dort vorhandener Front-

airbag abgeschaltet ist. Diese Abschaltung ist nicht bei allen Fahrzeugen möglich. Außerdem ist ein Blick in die Bedienungs-



anleitung des Fahrzeugs unerlässlich. Einige Fahrzeughersteller lassen die Mitnahme von Kindern auf dem Beifahrersitz grundsätzlich nicht zu.

Die Babyschale ist am besten hinten rechts im Auto platziert, damit sich die Fahrerin oder der Fahrer während des Einbaus auf der dem Straßenverkehr abgewandten Gehwegseite befindet. Das gilt natürlich auch für alle nachfolgenden Kindersitze, die angeschafft werden. Die Ablenkung der Fahrerin oder des Fahrers durch ein Baby auf dem Beifahrersitz ist recht groß. Dies führt leider immer wieder zu Verkehrsunfällen. Wenn sich zwei Erwachsene im Auto befinden, sollte eine Person auf dem Rücksitz Platz nehmen, sich anurten und während der Fahrt um das Baby kümmern. Grundsätzlich sollte man bei Unsicherheiten über das Wohlbefinden des Kindes anhalten. Als Fahrzeugzubehör sind sogenannte Babyspiegel erhältlich, mit denen man über den Innenspiegel zumindest den Kopf des

Babys auf dem Rücksitz sehen kann. Hierzu muss jedoch ebenfalls der Blick von der Straße abgewendet werden, was zu lebensgefährlichen Situationen führen kann. Letztendlich ist dies nur beim stehenden Fahrzeug, z.B. an einer Ampel, zu verantworten.

**Ein Baby niemals unbeaufsichtigt alleine im Auto lassen – auch nicht für wenige Minuten. Es kann immer eine unvorhersehbare Situation eintreten, die für das Baby – und für Kinder generell – gefährlich werden kann.**



## **Babyschale nutzen – so lange wie möglich.**

Die Sitzposition entgegen der Fahrtrichtung ist für Babys eindeutig die sicherste. Bei einer abrupten Vorwärtsbelastung – das kann schon ein „harmloser“ Auffahrunfall sein – würde die noch kaum ausgeprägte Hals- und Nackenmuskulatur eines Babys stark belastet werden, was zu schweren Verletzungen führen kann. Solange der Kopf des Babys noch gut von der Schale abgestützt wird und

im Scheitelbereich nicht über den Schalenrand hinausragt, sollte nicht zur nächsten Sitzgröße gewechselt werden. Dies gilt auch, wenn die Füße des Babys bereits über die Schale hinausragen und die Rücklehne des Autositzes berühren. Nutzen Sie die angegebenen Grenzwerte voll aus – oder entscheiden Sie sich für einen Reboard-Sitz, mit dem Sie Ihr Kind weiterhin entgegen der Fahrtrichtung sichern können.

# Gute und sehr gute

# Beförderungsmöglichkeiten für Babys im Auto.

ADAC Testergebnisse Modell/Gewichtsklasse(n)	Jahr	Zulassung: Angaben in cm (UN ECE Reg. 129) Angaben in kg (UN ECE Reg. 44 04)	ISOFIX	Preis (Euro)**	Sicherheit	Bedienung	Ergonomie	Schadstoffprüfung	ADAC Urteil
				Gewichtung*	50%	40%	10%	0%	
<b>bis ca. 1 Jahr</b>									
Maxi-Cosi Coral + FamilyFix3	2020	40 - 75 cm	ja	520	++	+	+	+	+ (1,6)
Joie i-Snug + i-Base Advance	2020	40 - 75 cm	ja	110	++	+	+	++	+ (1,7)
Maxi-Cosi Coral	2020	40 - 75 cm	nein	299	++	+	+	+	+ (1,9)
Joie i-Snug	2020	40 - 75 cm	nein	220	++	+	+	++	+ (2,0)
Maxi-Cosi Jade + 3wayFix (Babywanne)	2019	40 - 70 cm	ja	420	++	+	+	++	+++ (1,5)
Maxi-Cosi Pebble Pro i-Size	2019	45 - 75 cm	nein	230	++	+	+	+	+ (1,7)
Maxi-Cosi Pebble Pro i-Size + 3wayFix	2019	45 - 75 cm	ja	430	+	+	+	+	+ (1,8)
Maxi-Cosi Pebble Pro i-Size + FamilyFix One	2019	45 - 75 cm	ja	410	+	+	+	+	+ (1,8)
Inglesina Darwin i-Size	2019	40 - 75 cm	nein	199	+	+	++	++	+ (2,0)
Inglesina Darwin i-Size + Darwin i-Size Base	2019	40 - 75 cm	ja	400	O	+	+	++	+ (2,3)
Maxi-Cosi Rock	2018	45 - 75 cm	nein	200	+	+	+	++	+ (1,7)
Maxi-Cosi Rock + Family One i-Size	2018	45 - 75 cm	ja	400	+	++	+	++	+ (1,7)
Maxi-Cosi CabrioFix	2018	bis 13 kg	nein	140	+	+	+	++	+ (2,1)
Hauck Comfort Fix + Comfort Fix Isofixbasis	2018	bis 13 kg	ja	220	+	+	+	+	+ (2,1)
Hauck Comfort Fix	2018	bis 13 kg	nein	120	+	O	+	+	+ (2,4)
Maxi-Cosi CabrioFix + FamilyFix Basis	2018	bis 13 kg	ja	310	O	+	+	++	+ (2,5)

ADAC Testergebnisse  
Modell/Gewichtsklasse(n)

Modell/Gewichtsklasse(n)	Jahr	Zulassung: Angaben in cm (UN ECE Reg. 129) Angaben in kg (UN ECE Reg. 44 04)	ISOFIX	Preis (Euro)**	Sicherheit	Bedienung	Ergonomie	Schadstoffprüfung	ADAC Urteil
<b>bis ca. 1 1/2 Jahre</b>									
Silver Cross Dream + Dream i-Size Base	2020	40 - 85 cm	ja	500	++	+	+	++	++ (1,5)
Nuna Pipa Next + Pipa Next Base	2020	40 - 83 cm	ja	370	++	+	+	++	++ (1,6)
Cybox Aton B i-Size + Base M	2020	45 - 87 cm	ja	340	+	+	+	++	++ (1,7)
Cybox Aton B i-Size	2020	45 - 87 cm	nein	170	++	+	+	++	++ (1,8)
Nuna Pipa Next	2020	40 - 83 cm	nein	220	+	+	+	++	++ (2,0)
Silver Cross Dream	2020	40 - 85 cm	nein	249	++	O	+	++	++ (2,0)
ABC Design Tulip	2020	45 - 85 cm	nein	170	+	+	+	++	++ (2,2)
Peg Perego Primo Viaggio i-Size + i-Size Base	2019	40 - 83 cm	ja	370	++	+	+	+	++ (1,6)
Swandoo Albert + i-Size Base	2019	40 - 85 cm	ja	450	+	+	+	++	++ (1,6)
Swandoo Albert	2019	40 - 85 cm	nein	250	++	+	+	++	++ (1,7)
Cybox Cloud Z i-Size	2019	45 - 87 cm	nein	260	++	+	+	++	++ (1,7)
Cybox Cloud Z i-Size + Base Z	2019	45 - 87 cm	ja	460	+	+	+	++	++ (1,8)
Bugaboo Turtle + Base	2019	40 - 85 cm	ja	400	+	+	+	O	++ (1,8)
Peg Perego Primo Viaggio i-Plus	2019	40 - 83 cm	nein	229	++	+	+	+	++ (1,8)
Jané Koos i-Size R1 + iPlatform	2019	40 - 83 cm	ja	370	+	+	+	++	++ (1,9)
Avionaut Pixel	2019	40 - 86 cm	nein	219	+	+	+	O	++ (2,0)
Bugaboo Turtle	2019	40 - 85 cm	nein	259	+	+	+	O	++ (2,0)
Jané Koos i-Size R1	2019	40 - 83 cm	nein	210	++	O	+	++	++ (2,0)
Avionaut Pixel + IQ base	2019	40 - 86 cm	ja	400	+	+	+	O	++ (2,1)
Baby Jogger City Go i-Size + i-Size base	2019	bis 87 cm	ja	455	+	+	+	++	++ (2,3)
Jané iMatrix + iPlatform	2019	40 - 83 cm	ja	400	+	+	+	++	++ (2,3)
Nania Beone SP	2019	bis 13 kg	nein	50	+	+	+	++	++ (2,3)
Baby Jogger City Go i-Size	2019	bis 87 cm	nein	275	+	O	+	++	++ (2,4)
Kiddy Evoluna i-Size 2	2018	40 - 83 cm	ja	490	+	+	+	++	++ (1,7)
Britax Römer Baby-Safe 2 i-Size + i-Size Flex	2018	40 - 83 cm	ja	370	++	+	+	++	++ (1,7)
Britax Römer Baby-Safe 2 i-Size + i-Size Base	2018	40 - 83 cm	ja	350	++	+	+	++	++ (1,7)
Joie i-Level	2018	40 - 85 cm	ja	300	+	++	+	++	++ (1,7)
Britax Römer Baby-Safe 2 i-Size	2018	40 - 83 cm	nein	200	++	+	+	++	++ (1,8)
Graco Snugride i-Size + Base i-Size	2018	bis 87 cm	ja	330	+	+	+	+	++ (2,3)

\* Ist die Bewertung der Sicherheit oder der Bedienung schlechter als „gut“, führt das zu einer Abwertung des ADAC Urteils, ebenso wie ein erhöhter Schadstoffgehalt. \*\* Ca.-Preis im Testjahr. ++ = sehr gut + = gut O = befriedigend

# Gesetzliche Richtlinien.

## Richtlinien UN ECE Reg. 129 und UN ECE Reg. 44 für Kindersitze

Kindersitze mit Zulassung nach UN ECE Reg. 129 sind auf dem Vormarsch. Die gesetzlichen Anforderungen sind höher als bei der Zulassung nach UN ECE Reg. 44. Die neue Richtlinie UN ECE Reg. 129 besteht für eine Übergangszeit parallel zu UN ECE Reg. 44. Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Die Produkte müssen einen Seitenaufpralltest bestehen, um eine Zulassung zu erhalten.
- Der Kindersitz muss nicht mehr wie bisher anhand des Gewichts des Kindes, sondern anhand der Körpergröße des Kindes ausgewählt werden. Dabei kann der Hersteller selbst festlegen, für welchen Größenbereich sein Sitz geeignet ist, z. B. von 45 bis 75 cm Körpergröße. Die Einteilung der Sitze in Klassen entfällt.
- Alle Kinder bis 15 Monate müssen gegen die Fahrtrichtung befördert werden. Das gilt nur für Kindersitze, die nach der neuen Richtlinie UN ECE Reg. 129 zugelassen sind, nicht für Produkte mit UN ECE Reg. 44-Zulassung.
- Auch ISOFIX-Kindersitze mit Stützfuß können eine universale Zulassung erhal-

ten, allerdings nur für die Verwendung in Fahrzeugen mit speziell gekennzeichneten Sitzplätzen („i-Size-tauglich“).

**Für Eltern, die bereits eine Babyschale haben**, ändert sich durch die neue Richtlinie nichts. Bereits vorhandene Kindersitze dürfen selbstverständlich unverändert weiter verwendet werden. Ein Verwendungsverbot von Kindersitzen, die nach UN ECE Reg. 44 zugelassen sind, ist derzeit nicht geplant.

**Eltern, die eine neue Babyschale benötigen**, können ebenfalls noch Produkte kaufen, die eine UN ECE Reg. 44-Zulassung haben. Sie müssen nicht befürchten, dass sie diese schon bald nicht mehr nutzen dürfen. Es sind bereits eine Reihe von Sitzen auf dem Markt, die nach UN ECE Reg. 129 zugelassen sind. Unabhängig davon, auf welches Modell die Wahl fällt: Vor dem Kauf sollte der Sitz im eigenen Auto ausprobiert und – falls vorhanden – die Fahrzeugtypenliste berücksichtigt werden. Diese liegt dem Kindersitz bei oder ist auf der Internetseite des Kindersitzherstellers zu finden.

© 2020 München

ADAC e.V.  
Ressort Verkehr  
Hansastraße 19  
80686 München



**Mehr Infos:**  
[sicher-im-auto.com](https://www.sicher-im-auto.com)